

„Dickschiffe“-Treffen rund um die Alte Mühle

NEUKIRCHEN-VLUYN (uj) Reisemobilisten nennen sie ehrfürchtig „Dickschiffe“ – das ist die Klasse ab acht Meter Länge und 150 000 Euro Grundkosten. Dabei ist nach oben kein Limit gesetzt. Einer der führenden Hersteller dieser rollenden Villen ist Phoenix – sozusagen der Rolls-Royce in der Welt der Reisemobilisten.

Und die Besitzer dieser Marke haben – natürlich wie jede Automarke – ihren eigenen Club: Den Phoenix-Reisemobilclub. Dieser trifft sich anlässlich des Caravansalon 2012 nicht etwa auf dem Düsseldorfer Messegelände, sondern höchst individuell im privaten Park von Dr. Joachim H. Bürger, rund um die „Alte Mühle in der Dong“, dort, wo immer das Märchenfestival stattfindet. Dr. Bürger und seine Lebensgefährtin – selbst leidenschaftlich Phoenix-Fahrer – haben die Clubfreunde zum alljährlichen Treffen eingeladen.

Von Freitag, 24. August, bis Montag, 27. August, werden über 30 die-

ser Kolosse auf dem Mühlengelände parkieren, wobei besonders die Elf-Meter-Wagen mit integriertem Kleinwagen bestaunt werden. Zwar ist das Privatgelände anlässlich des Treffens nicht zugänglich, aber von beiden Straßen aus lassen sich die Dickschiffe recht gut bewundern.

Hans-Willi Pergens, Pressesprecher der Stadt Neukirchen-Vluyn, hat eigens den Waldweg von der Mühle zur Halde „aufhübschen“ lassen, damit die Gruppe Gelegenheit bekommt, auf direktem Wege zur Halde Norddeutschland zu wandern und Neukirchen-Vluyn in seiner Gesamtheit aus luftiger Höhe bewundern zu können.

Auch ein Autokorso durch Neukirchen-Vluyn ist geplant, denn das Stadtfernsehen für Duisburg und den Niederrhein – Studio 47 – hat sein Kommen angekündigt. Und die Stadt ist mit Kurt Best, dem stellvertretenden Bürgermeister, angemeldet, an den illustren Club die Willkommensgrüße von Politik und Verwaltung zu übermitteln.



Phoenix-Reisemobil

PRIVAT